

.....Der Landesvorstand der AKBW sieht deshalb auch nach erneuter Diskussion keinen Anlaß, dieses Wettbewerbsergebnis in Frage zu stellen.

Juristisch natürlich keine Frage, ästhetisch war Ingehovens Entwurf für sich betrachtet sowieso der Blickfang. Nur, daß die Aufgabenstellung eine falsche war, - übrigens nicht erst bei diesem Wettbewerb- wird leider innerhalb der Kammer auch noch nach 13 Jahren unterdrückt. So verfestigt sich doch allmählich der Eindruck, überdimensionierte Bauvolumen mit Hilfe williger Preisrichter nur als reine Alibifunktion durchzusetzen. In der Öffentlichkeit verliert unser Berufsstand mit Recht das Ansehen und manövriert sich damit immer mehr ins Abseits. Auch ein gelungener Entwurf kann als fertiges Bauwerk mit falschen Zahlen, zur falschen Zeit, am falschen Ort, nur Unmut hinterlassen. Darüber gilt zu diskutieren.

Horst Ruch